

# Ist Ihr Kind wirklich fit für das Gymnasium?

Wenn Sie eine große Mehrzahl der folgenden Fragen überwiegend mit „ja“ beantworten können, ist mit einem erfolgreichen Schulbesuch am Gymnasium zu rechnen.

1. Geht es gerne zur Schule? Hat es Freude am Lernen?
2. Hat es viele Interessen und Hobbys, ist es wissbegierig?
3. Ist es ehrgeizig? Bemüht es sich, ein vorgegebenes oder selbstgestecktes Ziel zu erreichen?
4. Hat es ein gutes Gedächtnis?
5. Lässt es sich nicht so schnell entmutigen? Kann es Frust und Ärger ertragen? Nimmt es auch Misserfolge als Anlass, um sich mehr anzustrengen?
6. Ist es kreativ, entwickelt es eigene Ideen und Lösungen?
7. Bleibt es bis zum Schluss bei der Sache, wenn es etwas angefangen hat?
8. Erledigt es auch umfangreiche Hausaufgaben schnell und konzentriert, ohne sich ablenken zu lassen?
9. Liest es gerne und ausdauernd, ohne dass Sie es dazu auffordern?
10. Zeigt es gute Leistungen in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht?
11. Gehört es zu den leistungstärkeren Kindern der Klasse?
12. Ist es laut Gutachten der Grundschule für das Gymnasium geeignet?

## **Begabung**

Gymnasial geeignete Kinder kommen in der Grundschule problemlos mit. Gute Zensuren erzielen sie ohne großen Aufwand. Die Hausaufgabenstellung begreifen sie schnell. Weniger geeignete Kinder kostet all das große Mühe. Neue Aufgaben müssen ihnen mehrfach erklärt werden.

## **Motivation**

Mangelnde Motivation ist oft ein Indikator für Überforderung. Ständige Misserfolgserlebnisse nehmen dem Kind die Lernbereitschaft. Auf dem Gymnasium tun sich solche Schülerinnen und Schüler häufig schwer. Nur wenige schaffen es, Jahre später als sogenannte Spätzünder erfolgreich zu sein.

## **Konzentrationsfähigkeit**

Echte Konzentrationsmängel zeigen sich daran, dass ein Kind nicht ausdauernd, sondern flatterhaft spielt. Es fällt ihm schwer, sich länger einem Thema zu widmen. Gute Konzentrationsfähigkeit ist die Grundlage dafür, die Unterrichtsinhalte aufzunehmen und zu verstehen.

## **Lern- und Arbeitsverhalten**

Am Gymnasium sollte ein Kind selbstständig lernen können. Die elterliche Unterstützung bei Hausaufgaben – wenngleich gut gemeint – fördert diese Fähigkeit nicht. Gerade überbehütete Kinder haben häufig Probleme, sich allein anzustrengen.